

Gönner-Vereinigung



Club 300

Haupt-Sponsor



Co-Sponsoren



Sportförderer Nr. 1



Sportförderung Kanton Schwyz

Küssnacht siegt im Kellerduell

Beide Teams vom Tabellenende fanden sich am Samstagabend auf dem Küssnachter Kunstrasen wieder. Die Küssnachter wollten sich nach 7 Saisonniederlagen endlich für die guten Leistungen mit 3 Punkten belohnen. Und das taten sie auch! Dank einer engagierten und über die kompletten 90 Minuten konzentrierten Leistung siegten die Rigidörfler verdient mit 2:0 und sammelten Punkte 1-3.

Oliver Rössler

Nach dem ersten Saisonsieg im Cup gegen den Unterklassigen Olympique Lucerne kam es am Samstagabend zum Kellerduell zwischen Küssnacht und Eschenbach. Im Vergleich zu den Rigidörfnern hatten die Eschenbacher bereits einen Saisonsieg zu verzeichnen. Mit einem Sieg würden die Küssnachter mit den Seetalern gleichziehen. Beide Teams wussten also um die Wichtigkeit dieser Partie, nimmt der Sieger eines 6-Punkte-Spieles meist einen grossen moralischen Vorteil in die nächsten Spiele.

Auf Kunstrasen, aber ohne Kunst

Nach der Rotation im Cup veränderte Trainer Kunz die Mannschaft nur leicht im Vergleich zum letzten Meisterschaftsspiel. Für die abwesenden Santos und Matos begannen Michael und Lino Stadler von Anfang an. Zum Start fanden sich beide Mannschaften technisch gut auf dem Kunstrasen zurecht. Auf dem neuen künstlichen Luterbacher Grün lief der Ball bei beiden Teams flüssig und man spürte, dass beide Teams die Spielkontrolle an sich reißen wollten. Doch die Gefahr eines Rückstandes hemmte, weshalb niemand das Risiko in Kauf nehmen wollte und so kaum Torszenen entstanden. Die einzig nennenswerte Torannäherung stammte aus der 7. Minute, als James Gügler den Ball aus 16 Metern am Tor vorbeischlenzte. Die gefährlichsten Aktionen der Luzerner fielen, nicht überraschend, nicht aus dem Spiel, sondern nach Standards. Hofmann am zweiten Pfosten und auch Bulut per direktem Freistoss verpassten aber ihre Chancen zum Führungstor.

Dosenöffner vor der Halbzeit

Auch vor der Halbzeit passierte gänzlich wenig. Morris Gügler, wie auch Janis Bachmann konnten sich in Halbzeit 1 kaum auszeichnen. Und da aus dem Spiel nicht viel passierte, musste kurz vor der Halbzeit nochmals eine Ecke für Gefahr sorgen. Pasalic spedierte den Ball von rechts gefährlich auf das Tor, doch Bachmann rettete mit seinen Fingerspitzen gerade noch so auf der Linie. Das Spielgerät fiel vor die Füsse von Lino Stadler, dessen Schuss noch von einem Eschenbacher Verteidiger in Extremis geblockt wurde. Doch die Küssnachter waren Präsent, und so war es der aufgerückte Zimmermann, welcher den Ball doch noch aus kurzer Distanz in die Maschen jagte. Ein wichtiger Führungstreffer direkt vor dem Pausenpfiff! Nachdem das Ergebnis nun nicht mehr Remis stand, konnte man eine risikofreudigere zweite Hälfte erwarten. Doch die rund 200 Zuschauer waren leicht erstaunt, dass trotz Rückstand es nicht die Eschenbacher waren, welche das Spieldiktat nach der Halbzeit beherrschten, sondern die Küssnachter. Die Führung und der Wille, die ersten 3 Punkte einzufahren, beflügelte scheinbar die Rigidörfler. Vor allem das Mittelfeld um den gut aufgelegten Ravarotto konnte das eine oder andere Mal das Tempo geschickt verschärfen oder beruhigen. Genau eine solche Tempoverschärfung brachte einmal James Gügler in eine tolle Schussposition, doch Torwart Bachmann parierte diese Chance bravourös.

Elfmeter Tohuwabohu

Die Partie näherte sich langsam der Schlussphase und das Wechselkarussell fand dabei seinen Höhepunkt. Erstaunlich waren da speziell die Küssnachter Joker, welche an die Leistungen ihrer Vormannen direkt anknüpfen konnten, und keinerlei Leistungsabfall stattfand. Vielleicht auch genau deswegen fanden die Seetaler kein Rezept, um dem Ausgleichstreffer nahe zu kommen. Entweder waren die Zuspiele im letzten Drittel zu ungenau, oder die Defensive der Küssnachter um Ulrich und

Zimmermann verteidigten alles weg. Eine Viertelstunde vor Schluss waren es dann die Gastgeber, welche dem 2:0 näher kamen. Der Kopfball von Linares wurde aber vom Pfostenhüter auf der Linie geklärt. Dabei gab es die Aufreger des Spiels: Nach der Chance von Linares wurde erst Ulrich im Strafraum von hinten umgestossen und ein paar Minuten später war es Linares, welcher alleine Torhüter Bachmann umkurvte und von diesem umgemäht wurde. In beiden Situationen entschied der Schiedsrichter nicht auf Strafstoss. Im direkten Gegenzug nach der Linares-Aktion wurde dann Muhammad von Lino Stadler im Strafraum am Fuss getroffen und da zeigte der Unparteiische auf den Punkt. Doch entweder der Fussballgott oder die Aura von Torwart Morris Gügler brachten Bulut dazu, dass dieser den Ball flach am Gehäuse vorbeischoß. Eschenbach warf nun alles nach vorne und Küssnacht spielte seine Schnelligkeit bei Kontern aus. In der 90. Minute war es der eingewechselte Qupi, welcher den Ball noch geschickt von der Grundlinie auf Linares zurücklegte und dieser zu später Stunde das Siegestor zum 2:0 erzielte. In der Nachspielzeit war ihm das zweite Tor vergönnt, brachte er den Ball allein vor Torwart Bachmann an diesem nicht vorbei.

Doch dies war am Ende egal, denn die Küssnachter lieferten eine tolle Leistung ab und konnten so die ersten 3 Punkte einfahren. Am nächsten Wochenende geht es dann gegen Mitaufsteiger Gunzwil. Eine weitere Chance, dem Tabellenkeller zu entfliehen.

FC Küssnacht – FC Eschenbach 2:0 (1:0)

Luterbach, Küssnacht – 202 Zuschauer – Tore: 45. Zimmermann. 1:0. 90. Linares. 2:0. – FC Küssnacht: M. Gügler; Tschupp, Ulrich, Zimmermann, Pasalic; L. Stadler, Bosnjak; Lieb, Ravarotto, M. Stadler; J. Gügler (Landolt, Mathis, Linares, Qupi, Komani) – FC Eschenbach: Bachmann; Hofmann, Santos, Zimmermann, Barmet; Niederberger, Rinaldo, Estermann, Zeqiri; Portmann, Bulut (Richli, Bossart, Rajic, Muhammad, Fleischli)

Bildlegende:

- Bild (1): Abwehrhüne Zimmermann stellte mit seinem Treffer vor der Halbzeit die Weichen auf Sieg.
- Bild (2): Küssnacht war 90 Minuten präsent und Zweikampfstark.
- Bild (3): Das Mittelfeld des FCK (hier Bosnjak) war kompakt und spielstark.
- Bild (4): Michael Stadler war zurück in der Startformation und zeigte eine starke Partie auf dem Flügel.
- Bild (5): Luca Ravarotto war Dreh- und Angelpunkt im Spiel der Rigidörfler.
- Bild (6): Das Team bejubelt den Führungstreffer von Lars Zimmermann (3. v.l.).
- Bild (7): Es war das erste Pflichtspiel der Küssnachter auf dem neuen Kunstrasen.

Anriss

Der FC Küssnacht behielt im Kellerduell die Oberhand und besiegte Absteiger Eschenbach verdient mit 2:0. Beide Tore fielen jeweils am Ende der beiden Halbzeiten. Dank der reifen Vorstellung können die Küssnachter mit Selbstvertrauen in die nächsten Partien gehen.